

# Vom Wald zum Parkplatz

**Verkehrsproblem** Rund um den Zoo Zürich kämpft das Quartier Fluntern seit Jahren besonders an Wochenenden mit Parkplatzproblemen und Verkehrsstaus durch Besucher. Die Zooseilbahn könnte hier Druck wegnehmen, ist der Quartierverein überzeugt; und er unterstützt noch weitere Massnahmen. **Von Jan Strobel**

Über dem ambitionierten Projekt einer Zooseilbahn zwischen Stettbach und dem Zoo Zürich schwebte lange eine Blockade. Gegen das Projekt hatten die Stadt Dübendorf und 115 weitere Rekurrenten Einsprache erhoben. 2020 hatte das Baurekursgericht diese Rekurse vollumfänglich abgewiesen. Mitte Oktober konnte die Zoo Seilbahn AG nun einen weiteren Erfolg verbuchen, als das kantonale Verwaltungsgericht den Entscheid des Baurekursgerichts stützte und den kantonalen Gestaltungsplan als rechtmässig beurteilte. Sollte gegen dieses Urteil erneut Einspruch erhoben werden, wäre das Bundesgericht zuständig. Wenn alle Verfahren im Sinn der Zoo Seilbahn AG ausfallen, könnte frühestens ab 2028 ein Betrieb aufgenommen werden.

## Ein Parkhaus als Lösung?

«Wir sind grundsätzlich froh, geht es mit dem Projekt weiter», sagt Martin Schneider, Präsident des Quartiervereins Fluntern. Die Debatte um die Zooseilbahn berührt in Zürich-Fluntern einen konfliktträchtigen Punkt: Der Autoverkehr in den Zoo und die zugespitzte Parkplatzsituation belasten seit Jahren das Quartier. «Es kommt an Wochenenden vor, dass sich der Verkehr über Stunden bis hinunter zum Toblerplatz und weiter staut. Der ÖV und die Zufahrt für Anwohner werden durch stehende Kolonnen blockiert», sagt Martin Schneider.



Wenn die Zoo-Parkplätze voll sind, weichen manche Besucher mit ihren Fahrzeugen auf Waldwege aus. *Bild: Leserbild*

Seien die vorhandenen Parkplätze voll, würden viele Besucher entnervt auf die Waldwege sowie den Privatgrund ausweichen und dort ihr Fahrzeug abstellen. So mutiere das Naherholungsgebiet zum Stauraum.

Auch der Zoo Zürich und die Zoo Seilbahn AG sprechen von «dringenden Lösungen», welche die Verkehrssituation beim Zoo erfordere. Es gelte, den öffentlichen Verkehr neben der optimierten Anbindung mit dem Tram weiter auszubauen. Die Zooseilbahn wäre auch für Quartiervereinspräsident Martin Schneider ein wichtiger Antrieb, um Besucher für den Umstieg auf den ÖV zu motivieren und das Quartier vom Verkehr zu entlasten. «Das goldene Ei bietet diese Lösung allein natürlich noch nicht», betont Martin Schneider. Dem Quartierverein schweben deshalb noch weitere

Massnahmen vor. «So könnten zum Beispiel die Angebote mit Zugtickets, die mit einem vergünstigten Zoo-Eintritt kombiniert sind, weiter ausgebaut und zusätzlich die Zoo-Parkplätze gebündelt werden», schlägt Martin Schneider vor. Konkret würde der Quartierverein den Bau eines Parkhauses vor der Masoala-Halle begrüßen, um die Zoo-Parkierung von den anderen Nutzungen im Quartier zu entflechten. «Dabei muss aber das Parkieren im Parkhaus, kombiniert mit einem Zoo-Eintritt, kontingentiert werden. Nur wer als Autofahrer einen Parkplatz online gebucht hat, erhält dazu auch einen Zoo-Eintritt. Ist das Parkhaus voll, müsste auf den ÖV umgestiegen werden», umreisst Martin Schneider die Idee. Der Bau des Parkhauses würde auch eine Aufwertung des Strassenraums mit

der Platanenallee an der Zürichbergstrasse ermöglichen, da diese Parkplätze aufgehoben würden.

Das Parkhaus wie auch die Zooseilbahn sind ebenfalls im städtischen Massnahmepaket für ein neues Verkehrskonzept Zoo aufgeführt, welches der Zoo Zürich zusammen mit dem Tiefbauamt, den VBZ, der Dienstabteilung Verkehr, dem Quartierverein sowie der betroffenen Bevölkerung aktuell ausarbeitet. Geprüft wird auch die Verlängerung der Tramstrecke von der Endhaltestelle Zoo bis zum Masoalpark. 2008 wurde eine solche Verlängerung vom kantonalen Stimmvolk noch wuchtig abgelehnt. Zum Strauss an Massnahme-Ideen bzw. Prüfungen gehört ebenso eine neue Linienführung des Trams 6 Richtung Zürich West, um diese wachsenden Wohngebiete besser mit dem Zoo zu verknüpfen. Bereits zwischen November 2019 und Dezember 2021 verkehrte das Tram 6 temporär zwischen Zoo und Werdhölzli. Bei der Tramlinie 5 wiederum könnten die Betriebszeiten ausgedehnt werden. Heute verkehrt sie an Sonn- und Feiertagen ab circa 11 Uhr zum Zoo. Um die Anreise ab Bahnhof Stadelhofen und Bahnhof Enge zu verbessern, soll sie an Sonn- und Feiertagen bereits ab 8.30 Uhr zum Zoo verkehren. Zusätzlich könnte das Angebot, so das Konzept, auch auf den Samstag ausgedehnt werden.

Ihre Meinung zum Thema?  
echo@tagblattzuerich.ch